

Monatsversammlung in München

Am 7. April 1962 hielt der Kreisverband unserer Landsmannschaft in München seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen ein Vortrag über „Wie kann ich meine Lastenausgleichs-Hauptentschädigung jetzt schon bekommen?“, von Bundesgeschäftsführer Hans Huniar und ein Lichtbildervortrag „Der Heimat die Treue“. Die Versammlung war überaus gut besucht. An die 200 Banater Landsleute füllten die Gaststätte Waldau. Landsmann Huniar zeigte den Anwesenden Wege, die eine vorzeitige Auszahlung der Hauptentschädigung des Lastenausgleiches begründen. In diesem Zusammenhang erinnerte er auch an die anderen Aufgaben, die von der Landsmannschaft zu bewältigen sind und sprach die Hoffnung aus, daß künftighin immer ein solches Interesse vorhanden sein werde, auch wenn nicht das Programm „Lastenausgleich“ auf der Tagesordnung steht. Im Anschluß daran zeigte Landsmann Franz Dürrbeck den von der Sudetendeutschen Landsmannschaft ausgeliehenen Lichtbildervortrag der im allgemeinen gut gefiel.

Ortstreffen der Guttenbrunner wird vorbereitet.

Es dürfte vielen Guttenbrunner Landsleuten bekannt sein, daß in diesem Jahr ein A. Müller-Guttenbrunn-Denkmal in Mosbach/Baden enthüllt werden soll.

Es ist von Landsleuten der Vorschlag gemacht worden, anlässlich der Enthüllung des Denkmals für unseren Heimatdichter ein Treffen der Guttenbrunner zu veranstalten. Die Erstellung des Denkmals steht unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Mosbach Werner Tarun und des Landrats Dr. Ernst Ditton. Weiter ist auch der Odenwald-Club an der Veranstaltung als Partner beteiligt. Das Denkmal wird von dem donauschwäbischen Bildhauer Fritz Müller/München, der auch das Reutlinger A. M. Guttenbrunn-Denkmal schuf, hergestellt. Spendenscheine zu 1, 2, 5, 10 und Bausteine zu 100 DM sind erhältlich bei der Landsmannschaft in Mosbach. Die genaue Anschrift ist:

Oberlehrer Valentin Beck, 695 Mosbach/Baden, Fasanenweg 70.

Um alle Landsleute verständigen zu können, bitte ich die Guttenbrunner mitzuhelfen, die Anschriften unserer Landsleute festzustellen. Es fehlen noch die Anschriften von folgenden Guttenbrunnern:

Nikolaus Bauer (1925), Peter Sattler (vom Eck), Johann Waidmann (1925), Nikolaus Waidmann, Katharina Reimholz (1925), Peter Wagner und Mutter, Hans Knapp (Kanada), Michael Hammes (Becks-Hammes) und Nikolaus Knapp (erst kürzlich in die Bundesrepublik gekommen). Mehrere Anschriften, die vorhanden sind, dürften sich ebenfalls geändert haben. Die fertige Liste stell ich dann den Landsleuten in Leutershausen zur Verfügung, die ich in einem Schreiben gebeten habe, sich mit der Landsmannschaft in Mosbach in Verbindung zu setzen,

und die Organisation zu übernehmen. Der Vorschlag, ein Treffen der Guttenbrunner und Fürther zu veranstalten oder ein Treffen der Odenwälder von drinnen und draußen, wäre einer Überlegung wert. Alle Guttenbrunner Landsleute sind aufgerufen dazu Stellung zu nehmen.
Peter Mergl j., 582 Gevelsberg / Westfalen, Feverstraße 56

Fahrkarten für Aussiedler aus Rumänien

In letzter Zeit haben sich wiederholt Landsleute in Rumänien, die die Ausreisegenehmigung erhalten haben, an ihre Angehörigen in der Bundesrepublik gewandt mit der Bitte, Ihnen die Fahrkarte von Rumänien nach Deutschland zu schicken. Da über den Weg hierbei vielfach Unklarheit und Unsicherheit herrscht, teilen wir hier mit, wie in solchen Fällen zu verfahren ist.

Die Fahrkarte von Arad nach München wird bei einem Reise- oder Fahrkartenbüro gekauft und bezahlt. Entweder schickt das betreffende amtliche Fahrkartenbüro die Fahrkarte selbst den Angehörigen in Rumänien zu, oder es bleibt dem Fahrkartenkäufer überlassen, diese seinen Angehörigen in Rumänien unverzüglich eingeschrieben mit Rückschein zuzusenden. Die Fahrkarten sind von dem Tage an, an dem sie gekauft wurden, zwei Monate lang gültig.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Bayern am 27. Mai 1962 um 9.30 Uhr in München im Bürgerbräukeller, Rosenheimer Str. (zwischen Rosenheimer Platz und Deutschem Museum).

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Landesvorstandes
- 2) Entlastung des Landesvorstandes
- 3) Neuwahl des Landesvorstandes
- 4) Neuwahl der Delegierten für die Bundesversammlung
- 5) Verschiedenes

Zusammen mit der Jahreshauptversammlung findet eine Dichterlesung mit Hans Wolfram Hockl und eine Frauentagung statt.

Der Tagungsort ist zu erreichen mit den Straßenbahnen 1, 21, 29, bis Haltestelle Rosenheimer Platz. Parkplätze befinden sich im Hof des Bürgerbräukellers.

gez. Michael Stocker
Landesvorsitzender

Beilagenhinweis!

Einem Teil der heutigen Auflage liegt eine Bestellpostkarte mit Prospekt des Pannonia-Verlages, Freilassing, bei. Wir machen insbesondere auf die hervorragenden Mehrfarbendrucke von Bildern des kürzlich verstorbenen bedeutenden Banater Künstlers Stefan Jäger aufmerksam. Die Mehrfarbendrucke mit heimatlichen Motiven können beim Verlag bestellt werden.

Für 10 Pfennig Kultur

Bei der Beratung des Etats des Bundesvertriebenenministeriums stand erneut die Finanzpolitik des Bundes auf dem kulturellen Sektor zur Debatte. Der Abgeordnete Rehs machte den Vertriebenenminister darauf aufmerksam, daß der Bund seinen Verpflichtungen zur Erhaltung des Kulturgutes der Vertriebensgebiete nur unzulänglich nachgekommen sei. Wenn man die finanziellen Mittel auf die Vertriebenenbevölkerung umlege, dann ergebe sich, daß jährlich pro Kopf 10 Pfennig ausgegeben würden. Er bat den Bundestag, die Mittel für diesen Posten zu erhöhen, da auch die Länder sich stärker dieser Aufgabe zugewandt hätten.

In der Debatte erwiderte Bundesvertriebenenminister Misobnick, daß er mit dem Abgeordneten Rehs durchaus einer Meinung sei. Der Etat seines Hauses müsse jedoch im Rahmen des Gesamtplanes gesehen werden, der keine Erweiterung zulasse. Die Gesetzesarbeit werde fortgesetzt. Er hoffe, daß die 16. Novelle zum LAG am 1. Juni 1962 in Kraft treten werde. Der Abgeordnete Windelen (CDU/CSU) wies darauf hin, daß die Länder erst in den letzten Jahren einen entsprechenden Anteil für die Kulturarbeit bereitgestellt hätten, der jetzt etwa bei zwei Dritteln des Bundesanteils liege. Bis 1960 hätten die Länder nur einen Bruchteil aufgebracht. Trotz der Kürzungen und Einsparungen auf vielen Gebieten habe der Haushaltsausschuß einer Erhöhung um 100 000 DM zugestimmt. Der Bundestag lehnte daraufhin gegen die Stimmen der SPD und des CDU-Abgeordneten Dr. Baron Manteuffel-Szoetz eine weitere Erhöhung ab.

Für die Landsleute in Stuttgart und Umgebung.

Die nächste Zusammenkunft der Kreisgruppe Stuttgart und Umgebung unserer Landsmannschaft findet am Samstag, den 19. Mai 1962 um 18.00 Uhr in der Gaststätte Pflugfelder, Ecke Hack/Ostendstraße statt. Alle Landsleute sind zu dieser Zusammenkunft herzlich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit soll vor allem unsere Bootsfahrt auf dem Neckar besprochen werden.

gez. Theo Sperrl
Kreisvorsitzender

Unsere Toten

Frau Heidi Kainzbauer, geborene Wagner, Tochter unserer Landsleute Grete und Hans Wagner, ehemaliger Kaufmann in Hatzfeld, jetzt wohnhaft in Freising/Obb., ist im Alter von 19 Jahren in Folge einer Lungenentzündung mit darauffolgender Lungen-Embolie im Wochenbett gestorben. Das Kind lebt. Der Ehemann ist der Sohn eines Oberlehrers aus Bayern und ist von Beruf Konstrukteur. Die Landsleute nehmen an diesem tragischen Schicksal besonderen Anteil.